

Käpt'n Blaubär findet seinen Traumjob

ein Sketsch für faule Säcke

Käpt'n Blaubär und die drei Gummibärchen treten auf.

Blaubär: Kinners, heute wird gefeiert. Ich gebe eine Runde Fischstäbchen und 'ne Flasche Coca Cola aus.

Enkel 1: Was ist denn los, Opa? Hast du etwa im Lotto gewonnen?

Blaubär: So etwas Ähnliches, ich werde Studienrat.

Enkel 2: Studienrat? So nennen sich doch die Gymnasiallehrer.

Blaubär: Tja, ich war eben schon immer zu etwas Höherem bestimmt. Auch mein Opa, Käpt'n Eisbär, hat früher immer gesagt: „Aus dir wird noch mal was ganz Besonderes, min Jung!“

Enkel 3: Und wieso darfst du jetzt am Gymnasium unterrichten? Du bist doch gar kein Gymnasiallehrer, Opa.

Blaubär: Nööö, aber ich habe schließlich das Patent als Kapitän auf Großer Fahrt. Und als solcher bin ich bestens geeignet als Geographielehrer. Und deshalb hat man mich als so genannten Quereinsteiger angeheuert.

Enkel 1: Und warum bist du darüber so glücklich?

Blaubär: Das kann ich euch sagen. Erstens verdiene ich nun mehr als früher und zweitens werde ich in Zukunft viel weniger arbeiten.

Enkel 2: Echt? Du schwindelst doch nicht schon wieder?

Blaubär: Niemals! So wahr ich Käpt'n Blaubär heiße! Aber ich muss zugeben, der Beruf ist erst jetzt so richtig attraktiv geworden.

Enkel 3: So, warum denn Opa?

Blaubär: Ja, kriegt ihr denn rein gar nichts mit? Habt ihr nicht gehört, dass es sich nun richtig lohnt, auf Klassenfahrt zu gehen?

Enkel 2: Opa, wir kriegen schon was mit und deshalb wissen wir, dass die Studienräte alle gar nicht mehr auf Klassenfahrt fahren wollen!

Blaubär: Tja, diese Stupidienräte können eben nicht richtig rechnen. Die sollten sich mal die neuen Bedingungen richtig angucken. Ich jedenfalls werde nun eine Klassenfahrt nach der anderen machen und mir damit ein schönes Überstunden-Polster erarbeiten, das ich dann in aller Ruhe hinterher abfeiern kann.

Enkel 1: Und wie soll das gehen?

Blaubär: Ganz einfach: Ich bekomme seit neustem pro Klassenfahrtstag 1 Überstunde angerechnet. Das sind in einer Woche 7 Stunden. Wenn ich also 3 Wochen auf Klassenfahrt fahre, kann ich danach eine eine ganze Woche blau machen.

Enkel 2: Aber du musst dann doch drei Wochen lang in so einer ranzigen Jugendherberge wohnen und im Stockbett schlafen.

Enkle 3: Genau! Da stößt du dir doch morgens immer den Kopf und außerdem wirst du dann auch nicht von Hein Blöd bekocht.

Enkel 1: Drei Wochen nur Pizza, Erbsensuppe oder Nudeln und niemals dein geliebtes Labskaus von Hein Blöd! Das hältst du doch gar nicht aus, Opa.

Blaubär: Ihr habt doch wirklich keine Ahnung, Kinners! Man bekommt doch jetzt neuerdings bis zu 30,- Euro Zuschuss für jeden Tag. Davon kann ich mir eine Jugendherberge vom Feinsten leisten mit Sternekoch und allem Schickimicki. Und das beste ist, da ich weiter kein Geld in den drei Wochen ausgeben muss, verdiene ich sogar noch etwas extra, weil ich Haushaltsgeld spare.

Enkel 2: Und was ist mit dem ganzen Stress mit Schülern, die die Nächte durchmachen und Alkohol trinken?

Blaubär: Ach, Papperlapapp, Stress mit Schülern! Das wird doch alles immer übertrieben. So'n kleines Bierchen oder ein Gläschen Rum hat uns früher in dem Alter auch nicht geschadet. Und außerdem werde ich nur mit dem zwölften Jahrgang fahren. Da sind alle volljährig und ich brauche mich um nichts zu kümmern. Ich werde die Kursfahrten für den gesamten Jahrgang meiner zukünftigen Schule übernehmen. Wenn meine Kollegen nicht fahren wollen, dann fahre eben ich, und wisst ihr was? Die Kids und ihre Eltern werden es mir danken.

Enkel 3: Fällst du deinen neuen Kollegen damit nicht in den Rücken, Opa. Die protestieren doch gerade mit ihrem Klassenfahrtenboykott gegen die Mehrarbeit, die sie jetzt leisten müssen.

Blaubär: Meine werten Kollegen von den höheren Verbildungsanstalten sollen sich mal nicht so anstellen. Das Leben ist nun mal keine Kreuzfahrt und ich habe euch doch gerade erklärt, wieso gerade die Klassenfahrten erheblich zur Arbeitszeitreduzierung und zur Gehaltsaufbesserung beitragen. Meine Chefin Frau Heiligenstadt hat schon recht: Besser kann man es doch gar nicht haben als Studienrat in Niedersachsen zu sein.

Hein Blöd: Käpt'n, da ist ein Brief für Sie von irgend so einer Heiligen.

Blaubär: Ah, der ist bestimmt von meiner obersten Dienstherrin. Die schickt mir bestimmt die Einstellungsurkunde zu. Hein Blöd, mach auf und lies vor!

Hein: Sehr geehrter Käpt'n Blaubär! Zu meinem tiefsten Bedauern können wir Sie zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht in den niedersächsischen Schuldienst übernehmen. Die amtsärztliche Prüfung hat leider ergeben, dass Sie an einer Steatosis hepatis (Fettleber) leiden. Wir raten Ihnen an, dieses Problem, durch mehr Bewegung, eine kalorienarme Diät und einen reduzierten Alkoholkonsum zu beseitigen.
Bitte stellen Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt bei Ihrem zuständigen Amtsarzt erneut vor. Sollten sich Ihre Werte gebessert haben, steht einer Einstellung in den niedersächsischen Schuldienst nichts mehr im Wege, vor allem da Sie sich bereit erklärt haben, regelmäßig Klassenfahrten durchzuführen, was inzwischen wichtigstes Kriterium für Neueinstellungen im Schuldienst unseres Bundeslandes geworden gilt. Hochachtungsvoll, Frauke Heiligenstadt